

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Außenklimastall, Zweiflächenbucht, planbefestigter Boden, Tiefstreu, Auslauf, EU-ökokonform S/FW0010

Tierart	Schwein	S/FW0010
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Wartebereich	
Haltungsverfahren	Außenklimastall, Zweiflächenbucht, planbefestigter Boden, Tiefstreu, Auslauf, EU-ökokonform	

Haltungsabschnitt

Nach Belegung (ab dem 1. Trächtigkeitstag) bzw. nach dem Deckbereich bis zur Aufstallung im Abferkelbereich (ab etwa 110. Trächtigkeitstag)

Kurzbeschreibung

Kleingruppenhaltung für tragende Sauen; offenes, nicht wärmegeämmtes Gebäude, unterteilt in Buchten; separate Funktionsbereiche: planbefestigter und eingestreuter Liege-/Laufbereich (Tiefstreu); erhöhter, planbefestigter Fressbereich; vollständig überdachter, planbefestigter, eingestreuter Auslauf; Festmistverfahren; freie Lüftung (Windnetze und Außenrollos); Abruffütterung; Nippeltränke; Kaubalken im Auslauf; teilumwandete Dungplatte, ohne Dach

Managementhinweise

Aufstallung untereinander bekannter Sauen

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 2,5 m² (Liege-Laufbereich 1,98 m²), Auslauf: 1,91 m²; Einstreu: Langstroh Bucht 0,7 kg/(TP d), Auslauf 0,5 kg/(TP d); rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 15:1

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	4,7 je Jahr
	Serviceperiode	0 Tage
	Verweildauer Wartebereich	77 Tage
	Gruppengröße	30 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nach Trächtigkeitsstadium
	Produktionsrhythmus (Sauen)	einwöchig
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	220 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	1 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	15 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	0 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	0 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	420 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,06 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	3,6 kg/(TP a)
	Geruch	26 GE/(GV s)
	Staub	2 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	k.A. m ³ /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	k.A. %
	Festmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Festmist P ₂ O ₅	k.A. kg/(TP a)
	Jauche Menge	k.A. m ³ /(TP a)
	Jauche TM-Gehalt	k.A. %
	Jauche N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Jauche P ₂ O ₅	k.A. kg/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Ruhe- und Schlafplatzwahl, da kein separater Liegebereich vorhanden ist
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Raufutter angeboten wird Wasseraufnahme, da keine offene Tränke vorhanden ist Futterbearbeitung, da kein Raufutter angeboten wird stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: ungestörte Futteraufnahme, da ein gleichzeitiges und geschütztes Fressen nicht möglich ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine entsprechenden Einrichtungen vorhanden sind thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Verbesserungen sind möglich durch:

- eine offene Tränke
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuerbalken im Auslauf)
- geeignete Einrichtungen zur Abkühlung (z. B. Dusche im Auslauf)

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten; u. a. begünstigt durch Einstreu)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen der Geschlechtsorgane (z. B. Bissverletzungen der Vulva)	geschützte Futterstationen, Ablenkfütterung, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Stallklauen; u. a. begünstigt durch Tiefstreu)	
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Klauenverletzungen; u. a. begünstigt durch perforierten Fressbereich, Verdrängungen am Breinuckel)	Futterkonsistenz (Kotbeschaffenheit)
	Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Hitzestress)	geeignete Rasse (Genetik), geeignete Aufzucht, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier, Abkühlungseinrichtungen

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	gering	N-reduzierte Fütterung; Außenklimastall; Stapelmist, seltene Beschickung	Auslauf ohne Funktionsgestaltung	-
Geruch	mittel	Stapelmist, seltene Beschickung	-	-
Staub	mittel	Langstroh; Einstreuverfahren mit geringer Staubentwicklung (Ballen ohne Verteilung)	geschrotetes Futter; ein- oder mehrmals tägliche Fütterung; Einstreu im Liege- und Laufbereich; tägliche Einstreu	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	freie Lüftung; keine Raumheizung		mobile Einstreu im Stall; mobile Entmistung Stall; mobile Entmistung Auslauf
Prozesswasser	mittel	mittelgroße spezifische Reinigungsfläche je Tier		Auslauf reinigen

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Dach und zwei halbhohe Traufwände
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	beschichtete Unterseite
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung
Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,45 m
Krankenbereich	Krankenbucht
Länge	11 m
Breite	7 m
Fläche	77 m ²
Tierplätze je Haltungseinheit	30
Bruttofläche je Tier	2,57 m ²
nutzbare Fläche je Tier	2,5 m ²
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Abtrennung Höhe	110 cm
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
separate Funktionsbereiche	vorhanden
Laufbereich	
separater Laufbereich	nicht vorhanden, separater Lauf-/Liegebereich
Laufbereich Funktion	Lauffläche = Liegefläche
Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Anordnung	einseitig
Liegebereich	
separater Liegebereich	nicht vorhanden, separater Lauf-/Liegebereich
Anordnung	seitlich
Liegebereich Breite	7,0 m
Liegebereich Länge	8,5 m
Liegebereich Fläche	59,5 m ²
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	1,98 m ²
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden
Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden
Lüftung	
Prinzip	freie Lüftung - Querlüftung
Zuluftführung	offene Traufwände
Zuluftregulierung	Windnetze
Abluftpunkt	Seitenwand

Berechnungsgrundlage	andere
----------------------	--------

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Windschutznetze
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	offene Traufwände
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Notbeleuchtung	vorhanden

Auslauf	
Stellung im Haltungsverfahren	zusätzliches Element
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Länge	8,2 m
Breite	7,0 m
Fläche	57,4 m ²
nutzbare Fläche je Tier	1,91 m ²
Lage zum Stall	direkt am Stall
Durch- und Zugänge	Zugang mit Witterungsschutz/Vorhänge
Durchgang Höhe	1,1 m
Durchgang Breite	0,65 m
Durchgang Anzahl	2
Durchgang Verschlussmöglichkeit	vorhanden
Überdachung	vorhanden
Überdachung Anteil an Auslaufläche	100 %
Überdachung Ausführung	starr
Überdachung Ausführung	stabil
Bodenausführung	plan befestigt
Einstreu	vorhanden
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	17 cm
Entwässerung	vollflächig

Fressbereich, Trockenfutter mehlförmig/geschrotet	
Futterart	Trockenfutter mehlförmig/geschrotet
separater Fressbereich	vorhanden
Fressbereich Zugänglichkeit	permanent
Abtrennung zur Seite	Trenngitter
Abtrennung Umfang	Abtrennung im vorderen Bereich
Fressbereich Breite	7,0 m
Fressbereich Länge	2,5 m
Fressbereich nutzbare Fläche je Tier	0,58 m ²
Bodenausführung	plan befestigt
Niveauerhöhung des Fressbereichs	60 cm
Bauteil zur Überwindung des Niveauunterschieds	Stufen

Futteraufnahmebereich, Abruffütterung

Futteraufnahmebereich Ausführung	Abruffütterung
Tiere je Fressplatz	15
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

Fütterungsverfahren

Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	tierindividuell
Fütterungsregime	rationiert
Phasenfütterung	vorhanden
N	reduziert
P	reduziert

Tränkeverfahren

Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Nippeltränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	1,7 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	5

Komfort

Komforteinrichtung	nicht vorhanden
--------------------	-----------------

Beschäftigung

Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Kaubalken
--------------------------------------	-----------

Einstreu Liegebereich

Material	Langstroh aus Großballen
Menge	0,7 kg/(Tier d)
Häufigkeit	wöchentlich
Vorlage	Fahrzeug mit Frontlader
Verteilung	durch Tiere
Verteilung	manuell

Einstreu Auslauf

Material	Langstroh
Menge	0,5 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich
Vorlage	Fahrzeug mit Frontlader
Verteilung	mit Gerät

Entmistung Liegebereich

Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte

Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode
---------------------------	--------------------------

Entmistung Auslauf	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	1 x täglich

Entmistung Fressbereich	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Witterungsschutz	Dach

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)	
Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Tiefbehälter
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Betonplatte
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate

Reinigung und Desinfektion	
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Einweichenanlage
Reinigung Verfahren	Grobreinigung
Reinigung Wasserverbrauch	40 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

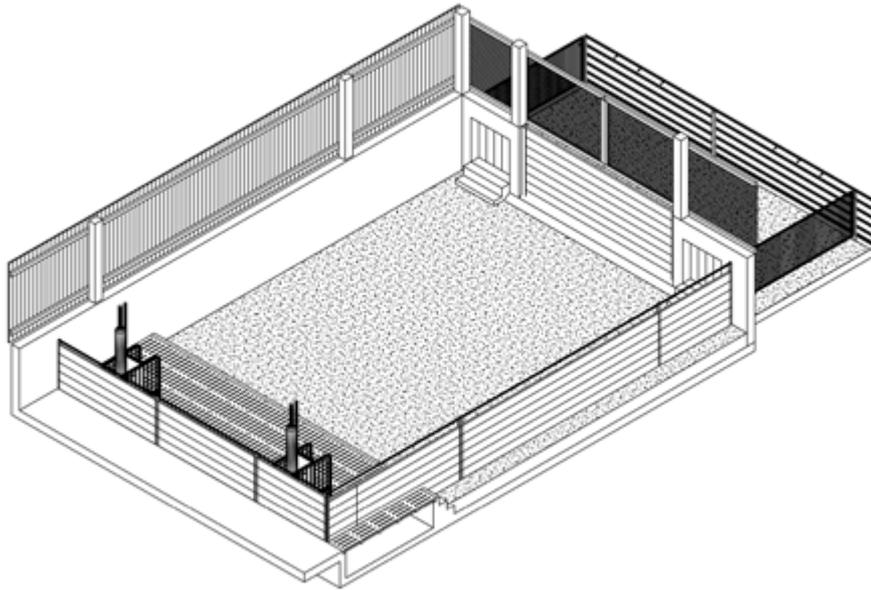


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.